

# Experten-Bericht

Autor(en): **Trachsel, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht**

Band (Jahr): **22 (1909)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-403200>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Experten-Bericht.

---

*Tit. Gemeinderat der Stadt Bern.*

*Hochgeehrter Herr Stadtpräsident!*

Ihrem Auftrage, die im Jahr 1908 ausgeführten Renovationsarbeiten zu untersuchen, bin ich nachgekommen und beehre mich, Ihnen folgenden Bericht darüber abzugeben.

Der Augenschein hat am 14. Mai 1909 stattgefunden in Anwesenheit folgender Herren: K. D. F. v. Fischer, städt. Baudirektor; von Tavel, Präsident des Münsterbauvereins; E. v. Rodt, Architekt; A. Blaser, Stadtbaumeister; K. Indermühle, bauleitender Architekt und dem Unterzeichneten.

Ausgeführt und besichtigt wurden folgende Arbeiten:

1. Die zwei letzten Strebebogen auf der Nordseite ähnlich durchgeführt wie die früheren, mit wechselnden Motiven in den Durchbrüchen.

2. Die zwei ersten, an den letzten Strebebogen anschliessenden Galerien des Chors — mit dazu gehörenden Wasserrinnen, Wasserspeiern und Fialen. Letztere weisen gegenüber den frühern neue Motive auf; sie sind etwas massiger gehalten als diejenigen der Nordgalerie, was von Vorteil ist. Ausführung und Material ist bei diesen Arbeiten gleich wie bisher.

3. Das Masswerk zweier Chorfenster (die beiden nördlichen) aus Oberkirchenerstein ausgeführt. Auf das Wegnehmen und Wiedereinsetzen der grossen Bleifenster mit den wertvollen Glasmalereien musste besondere Sorgfalt verwendet werden. Die Arbeit ist gut gelungen, was besondere Erwähnung verdient. Möge es bei den folgenden auch der Fall sein. Kleinere Defekte bei den Glasgemälden wurden bei diesem Anlass ebenfalls ausgebessert.

4. In der Schultheissenkapelle wurde ein neuer Bodenbelag gemacht und das Fenster auf der Ostseite mit Masswerk versehen, wobei das Fischblasenmotiv, ähnlich wie bei den andern Fenstern zur Anwendung kam. Vorher wenig beachtet, fällt diese Öffnung mit dem neuen Schmuck besser ins Auge.

5. Im Innern der Kirche sind die zwei letzten Joche (gegen den Chor) des Mittelschiffgewölbes ausgebessert, gut verkeilt und ausgegossen worden.

Wie schon früher, ist auch diesmal eine gute und sorgfältige Ausführung der Arbeiten zu konstatieren. Es dürfen dieselben ruhig abgenommen werden. Den die Aufsicht führenden Behörden, sowie der Bauleitung gebührt Anerkennung für die sorgfältige Durchführung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

sig. **C. Trchsel**, Architekt.